



Anne Priester (Autor)

Mädchenbildung und Katholische Pädagogik nach 1945
*Die Pädagogin Sr. Sophia von Kotschoubey-Beauharnais O.S.B.
und die Heimschule Kloster Wald*



<https://cuvillier.de/de/shop/publications/7837>

Copyright:

Cuvillier Verlag, Inhaberin Annette Jentzsch-Cuvillier, Nonnenstieg 8, 37075 Göttingen, Germany
Telefon: +49 (0)551 54724-0, E-Mail: info@cuvillier.de, Website: <https://cuvillier.de>

Inhalt

1. PROBLEMSTELLUNG UND METHODE DER ARBEIT	1
1.1. Bildung, Religion, Mädchenbildung und -erziehung die Fragestellungen dieser Arbeit	1
1.2. Forschungsmethoden und aktueller Forschungsstand	6
1.3. Zum Aufbau der Arbeit	13
2. ERZIEHUNG UND MÄDCHENBILDUNG IN KLÖSTERLICHER TRADITION	15
2.1. Grundlagen der benediktinischen Schule	17
2.2. Kloster Wald als Gründung der Zisterzienserinnen	19
2.3. Zur Entstehungsgeschichte der Klosterschulen im heutigen Baden-Württemberg	22
2.3.1. Die Franziskaner und der Zweite Orden der Klara von Assisi	25
2.3.2. Die Ursulinen	27
2.3.3. Die Jesuitenschulen und Jesuitinnen	30
2.3.4. Weitere weibliche Lehrorden und religiöse Frauengemeinschaften	33
2.3.5. Zusammenfassung	35
2.4. Das Beispiel der Heimschule Kloster Wald	36
2.4.1. Kloster Wald im Rahmen der württembergischen Klosterentwicklung.....	36
2.4.2. Die Entstehung der Heimschule Kloster Wald	39
2.5. Historische Entwicklungslinien der Mädchenbildung	42
2.5.1. Das katholische Rollenbild der Frau in der Geschichte	42
2.5.2. Klösterliche Bildung im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit.....	47
2.5.3. Die Reformation und der Einfluss Martin Luthers.....	49
2.5.4. Mädchenbildung im Zeitalter der Aufklärung.....	54
2.5.5. Die Säkularisierung seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts	59
2.5.6. Die Koedukationsdebatte um 1900	64
2.5.7. Die pädagogische Reformbewegung und ihr Ende im Nationalsozialismus... 67	
2.5.8. Die Neuorientierung nach 1945.....	68
2.5.9. Zusammenfassung	71
3. LEITBILDER UND VORDENKERINNEN DER PÄDAGOGISCHEN IDEEN DER SR. SOPHIA VON KOTSCHOUBEY-BEAUHARNAIS	73
3.1. Hildegard von Bingen	73
3.1.1. Die Auslegung der Benedikt-Regel bei Hildegard von Bingen und Sr. Sophia	73
3.1.2. Die Besinnung auf das Musische	75
3.1.3. Kontinuität & Parallelität: von Eva zu Maria	76
3.1.4. Zur Stellung von Mann und Frau	78
3.1.5. Zur Überhöhung Hildegards bei Sr. Sophia	80

3.2. Edith Stein	81
3.2.1. Edith Stein und Sr. Sophia – zwei ähnliche religiöse Lebenswege.....	81
3.2.2. Die weibliche Eigenart – die Frau als Mutter und religiöse Führerin.....	83
3.2.3. Pädagogische Positionen Edith Steins zur Mädchen- und Frauenbildung.....	85
3.3. Gertrud von le Fort	90
3.3.1. Gleiche Wellenlänge: zwei katholische Autorinnen und das Wesen der Frau.....	90
3.3.2. Das Ewig-Weibliche und Maria als Vorbild für die Frau.....	91
3.3.3. Die Kritik an der Moderne.....	95
3.4. Fazit	95
4. „VOM MÄDCHEN ZUR FRAU“ – SR. SOPHIAS THEORETISCHE DENKANSÄTZE ZU PÄDAGOGISCHEN UND THEOLOGISCHEN FRAGESTELLUNGEN	97
4.1. Zur Biografie Sr. Sophias	97
4.2. Zwischen christlichem Abendland und Kritik der Moderne	101
4.2.1. Sr. Sophias Geschichtsverständnis.....	101
4.2.2. Die Abendländische Bewegung.....	110
4.3. „Ora et labora“: der pädagogische Denkansatz Sr. Sophias	117
4.3.1. Die Rolle der Frau in der Gesellschaft.....	118
4.3.2. Untrennbar vereint: die pädagogischen und theologischen Positionen Sr. Sophias.....	124
4.3.2.1. Positionen zur Mädchenbildung.....	124
4.3.2.2. Die Frau und das katechetische Apostolat.....	131
4.4. Sr. Sophias Beitrag zur Koedukationsdebatte	136
4.4.1. Koedukation und Koinstruktion – Entwicklungen einer lebhaften Debatte....	137
4.4.2. Zur Ablehnung der Koedukation bei Sr. Sophia: die „Eigengesetzlichkeit der Mädchenbildung“.....	140
4.4.3. Die zweite Koedukationsdebatte in den Erziehungswissenschaften.....	148
4.5. Zur Einordnung und Positionsbestimmung Sr. Sophias innerhalb der Pädagogik	152
5. DAS ERZIEHUNGS- UND UNTERRICHTSKONZEPT DER HEIMSCHULE KLOSTER WALD	161
5.1. Die Motivation der Schulgründung aus der Diagnose der gesellschaftlichen Wirklichkeit	161
5.2. Organisation der Heimschule Kloster Wald	169
5.3. Die pädagogischen Grundlagen des Fächerkanons	174
5.3.1. Die Betonung des Muischen.....	177
5.3.2. Zum Stellenwert der Naturwissenschaften und der Mathematik.....	187
5.3.3. Vorbereitung auf das Leben: Sexualkundeerziehung.....	191
5.4. Die handwerkliche Ausbildung als Unterweisung von „Kopf – Herz – Hand“	197
5.5. Fazit: Mädchenbildung im Spannungsfeld von Tradition und Gegenwart	205

6. SR. SOPHIAS VERMÄCHTNIS: DIE HEIMSCHULE KLOSTER WALD HEUTE.....	209
6.1. Religion – Gesellschaft – Erziehung: Sr. Sophias Ideen in der heutigen Zeit..	209
6.2. Pädagogische Ideen zur Förderung weiblicher Edukation	211
6.3. Von der Koedukation zum Gender Mainstreaming der Blick in die Gegenwart.....	214
6.4. Die katholische Schule der Gegenwart und die Heimschule Kloster Wald heute.....	216
LITERATUR.....	221
Kommentierte Bibliografie der Schriften der Sr. Sophia von Kotschoubey-Beauharnais	221
I. Veröffentlichte Schriften	221
II. Unveröffentlichte Schriften und Vorträge	223
III. Sekundärliteratur	226
Allgemeine Literatur	227
ANHANG	239
Vom Mädchen zur Frau.....	240
Musische Bildung und Erziehung der Mädchen heute	259
Zurück zur Mitte – in der Pädagogik	278
Maria siegt nicht mit dem Schwerte in der Hand, sondern mit dem Schwerte im Herzen.....	285
Die Lebensordnung unserer Heimschule.....	292
Das christliche Brauchtum in Kloster Wald	296
Die Heimschule Kloster Wald – Entstehung und Aufbau	310